

# Verein für Heimatgeschichte Scharbeutz und Umgebung e.V.

## Protokoll der 23. Jahresversammlung am Samstag, den 16 April 2011 im Museum in Pönitz, Lindenstraße 23

Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Kersten Jungk eröffnet um 15.00 Uhr die Versammlung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 14.03.2011 form- und fristgerecht zur heutigen Versammlung eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben! Es sind 47 Mitglieder und Gäste erschienen. Der Nachweis wird in der dem Original dieses Protokolls beigefügten Anwesenheitsliste geführt.

Die Tagesordnung wird nach Vorschlag Dr. Jungk wie folgt geändert: Tagesordnungspunkt X: Öffnungszeit des Museums Tagesordnungspunkt XI: Verschiedenes (vorher TO X)

Gegen die geänderte Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben, damit kann in die Tagesordnung eingetreten werden.

### Top I Begrüßung

Dr. Jungk begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste insbesondere den Bürgervorsteher der Gemeinde Scharbeutz Herrn Dr. Nagel, den zweiten Bürgermeister Herrn Poeppel der in Vertretung von Bürgermeister Owerien erschienen ist sowie Herrn Duy als bürgerliches Mitglied des Gemeinderates, Herrn Tourismusdirektor Nitz und die beiden vortragenden Gäste vom Zinnfigurenkabinett Lübeck, die Herren Günther Lauschke und Hartmut Wulf

Bürgermeister Owerien und Rektor Schultalbers sind zur Zeit im Urlaub, lassen grüßen und wünschen einen guten Verlauf der Versammlung. Unsere Urmitglieder Uschi und Fritz lassen ebenfalls grüßen genau wie Dr. Lohmann und Dr. Scheel.

Herr Poeppel spricht einige Grußworte und versichert dem Heimatverein in jeder Hinsicht beizustehen, er hebt die geleistete ehrenamtliche Arbeit der Museumsmitglieder besonders hervor und ist begeistert über die vielen Neuerungen im Museum.

Dr. Jungk bedankt sich für die zugesagte Unterstützung im Namen des Vereins.

### TOP II Mitgliederstand, Werbung

Der Mitgliederstand unseres Vereins beträgt 210 Personen.

Zwei Mitglieder sind verstorben, Aus Altersgründen und wegen Wohnungswechsel sind zwei Mitglieder ausgetreten.

Durch Neubeauftritte hat sich der Mitgliederbestand (Stand heute) auf 214 Personen erhöht.

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder

**Frau Ilse Schöttler  
und  
Herrn Wolfgang Knaack**

erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

Nach Dank an die Versammlungsteilnehmer führt Dr. Jungk weiter aus:

Trotz der seit 2 Jahren stabilen Vereinszahlen bitte ich Sie aber, wenn möglich, neue Mitglieder zu werben in Ihrem Bekanntenkreis oder Gäste auf uns aufmerksam zu machen, insbesondere suchen wir nach aktiven Mitarbeitern, Modellbauer, Handwerker, Mitarbeiter in der Museumspädagogik und Besucherführung. Wir möchten vor allem historisch Interessierte einbinden. Für Jüngere mit PC-Kenntnissen gibt es interessante Projekte der digitalen Präsentation im Museum.

### Top III Jahresrechenschaftsbericht des Vorstandes

**Die Fakten:**

**A**

In 900 Arbeitsstunden wurden die anstehenden Bauarbeiten des Bauabschnittes II in Eigenleistung beendet. Das sind: Renovierung der Küche im Stil der 50er Jahre, Fertigstellung der guten Stube „Belle Salon“, Fertigstellung des Kaufmannsladens und der Flurvitriolen, Außentürdurchbruch im Versammlungsraum für eine Fluchttür, Aufmauerung und Gründung einer Außentreppe mit Herstellung und Fertigung eines Geländers aus alten Rohren. Weiterhin wurden Trennwände und Mauerwerk im Außenbereich abgebrochen sowie der Garten teilweise umgestaltet.

**B**

Im Namen des Vorstandes danke ich unserem engagierten Team für die viele Arbeit und das gute Ergebnis.

Das erstaunliche ist: Alle kommen gerne, es herrscht ein fröhlicher freundschaftlicher Ton. Wir trinken am Dienstagabend in gemütlicher Runde unseren Kaffee und mitunter gibt es auch Kuchen.

Ich möchte keinen einzelnen der Gruppe als Hauptleistungsträger herausstellen. Ein guter Freund hat mir aber einen Briefumschlag gegeben für alle aktiven Mitglieder als Dankeschön zur Förderung der Kaffeetafel.

Ich übergebe hiermit Christel Heller diesen Umschlag!

Seite 1

C

Der Museumsbetrieb ging wie immer trotz der vielen Arbeit engagiert weiter. Etwa 1000 Besucher haben das Museum im letzten Jahr besucht, manche kamen von weit her und das Echo war immer positiv, mit dem Tenor „eine tolle Sammlung mit einer großen Themenvielfalt und engagierten Führerinnen“

Das Besucherspektrum ist groß.

In der Regel sind es 1 bis 3 Personen, die uns aufsuchen und finden! Von Bad Schwartau über Lübeck oder Reinfeld, Eutin bis nach Berlin, Stuttgart, Rheinsbach, Schwarzwald, Paris, Polen, England, Göttingen, Wuppertal und vielen anderen Orten.

Gruppen besuchen uns ebenfalls: Schulklassen, Heimatvereine, Freundeskreise, Lions - Club Timmendorfer Strand,

41 Kinder bei der Ferienpassaktion der Gemeinde Scharbeutz und regelmäßig der von Gerda Petrich initiierte „Häkelbündelclub“ sowie einmal jährlich am 1. Mai das Pönitzer Maibaumfest.

D

An Zugängen neuer Museumsexponate ist an vorderster Stelle die Dauerleihgabe der Zinnfigurensammlung und deren Ausstellung zu nennen über die wir nachher mehr hören werden. An dieser Stelle darf ich mich aber schon bei den Beteiligten, Frau Helga Schuhknecht, Herrn Günther Lauschke und Herrn Hartmut Wulf bedanken und gleichzeitig als neue Mitglieder begrüßen. Dank geht auch an Frau Bergmann aus Scharbeutz, die uns alten Schmuck aus Familienbesitz überlassen hat, sowie Herrn Eicke Hasselbach, der zwei antike Lehnstühle mit schönen Schnitzereien ebenfalls aus Familienbesitz, beige-steuert hat.

E

Erwähnenswert ist, das wir mit Ablauf des Jahres 2010 die Finanzierung des 2. Bauabschnittes in Höhe von 48.000€ abschließen konnten. Die Unterstützung durch die Gemeinde war 50% - also 24.000€. Herr Pöppel, ich bitte Sie, den Verantwortlichen nochmals unseren Dank auszusprechen.

F

Im letzten Jahr drohte – wie Sie vielleicht noch erinnern ein „AUS“ für die Räumlichkeiten unserer Museumswerkstatt in der Pönitzer Schule. Gott sei Dank ist dies nicht eingetroffen! Als Alternative hatten wir deshalb angedacht, im Garten des Museums Lindenstraße 23 einen Anbau durchzuführen.

Ein baureifer Planentwurf des Architekten Heinrich Kleinschmidt aus Eutin liegt vor, der die Zustimmung von Gemeinde und Kreisbauamt fand.

Aber - gemacht, dies ist nur ein Plan in der Schublade; denn bisher fehlt uns jegliche Finanzierungsmöglichkeit für die Durchführung einer so gewaltigen Aufgabe.

G

Wie in den Vorjahren hatten wir rege Kontakte zum Landesmuseum Schleswig, zur Uni Kiel, zum DAI Berlin, Dendrolabor, zum Geologieforum in Hamburg; sowie zu französischen Architekten aus Paris, die uns auf den Spuren von Hugo Häring folgten und Gut Garkau besuchten. Eine Art Impulsgeber waren wir auch für das >Heimatmuseum in Ahrensböök. Viele der Aktiven von ihnen haben uns wiederholt besucht.

H

Was wurde neu ausgestellt?

- 1.) Die Zinnfigurensammlung
- 2.) Die Geologiesammlung wurde erweitert und überarbeitet.
- 3.) Die Spielzeug- und Puppensammlung wurde neu geordnet. Viele Neuzugänge waren zu verzeichnen! An dieser Stelle möchte ich deshalb Siegrid Marialke meinen Dank aussprechen.
- 4.) Die Radiosammlung ist wieder aufgebaut
- 5.) Das schleswig - holsteinische Notgeld ist von der Museumswerkstatt hierher umgesiedelt worden. Mit weiteren Neuzugängen kann es hier im Obergeschoss und im Flurbereich besichtigt werden.

I

Der Vorstand hat einen Antrag auf Fördermittel beim Land Schleswig – Holstein, der EU und der Gemeinde Scharbeutz über die Aktiv-Region innere Lübecker Bucht gestellt über einen Gesamtbetrag von 20.000€ für den Museumsausbau.

In Zeiten knappen Geldes sind die Schrauben fest angezogen bevor man an Fördermittel kommt. Ich erspare Ihnen die vielen Einzelheiten und die Arbeit von einem dreiviertel Jahr mit Schriftwechsel von der Dicke eines Leitz-Ordners. Nur so viel!!!

Wir haben die Förderung erhalten. 40% des Geldes kommt von der EU und dem Land Schleswig-Holstein, 40% übernimmt die Gemeinde Scharbeutz und 20% sind vom Verein aufzubringen.

Übrigens – wir sind der erste private Antragsteller in Schleswig-Holstein!

J

Was soll mit dem Antrag über die Aktivregion innere Lübecker Bucht gefördert werden?

Es ist dies: „Das neue Museumskonzept“

Es beinhaltet

Neue Marketinganstrengungen um den Bekanntheitsgrad des Museums zu fördern.

Die Regionalgeschichte soll in übereinanderliegenden Zeitschichten, wie bei einer Torte, präsentiert werden.

Alle Medien und Schaukarten sollen zum Einsatz kommen; z. Bsp. Beamer, Fernseher und neu hinzukommende Technologien.

Es sollen drei neue Schauvitriolen gekauft werden.

Die Ausstellung wird gestrafft und überarbeitet.

Eine einheitliche Beschriftung und Farbgebung soll eingeführt werden.

Werbung erfolgt durch einen von uns entwickelten neuen Flyer mit eigenem Logo, der Ihnen vorliegt!

Innerhalb der nächsten Wochen folgt ein Museumsplan, aus dem hervorgeht, „Was finde ich wo?“ Hierfür gebührt unserer Mitstreiterin Gerda Petrich ein großes Dankeschön.

Soweit möglich arbeiten wir an der Verbesserung der Beleuchtung in der Museumswerkstatt

Wir streben eine Ausweitung von Vorträgen und Veranstaltungen im Museum an!

Das alles kostet Geld und Arbeit, aber mit der uns eigenen Stetigkeit werden wir sicher vorankommen!

Mit diesen Worten schließt Dr. Kersten Jungk seinen Bericht – Beifall der Versammlungsteilnehmer -

#### TOP IV Kassenbericht und Kassenprüfung

Der Kassenwart Harro Heller erläutert seinen Kassenbericht, der allen Teilnehmern der heutigen Versammlung vorliegt. Es ist zu erwähnen, dass kein Mitglied beitragsrückständig ist, es fehlen uns aber Spenden, die Beiträge decken die laufenden Ausgaben. Zu Lebzeiten des Voreigentümers brauchten wir uns zum Beispiel nicht um Dachreparaturen oder Stromkosten zu kümmern; die übernahm generell Herr Stumpf. Wir vermissen ihn sehr nicht nur wegen seiner Spenden, sondern auch seine Menschlichkeit.

Herr Stoyke berichtet über die Kassenprüfung vom 30.3.2011. Eine Kasse mit Bargeld existiert nicht! „Alle Gelder des Vereins werden auf 3 Konten geführt; und zwar bei der Volksbank und der Sparkasse Holstein. Einnahmen und Ausgaben werden handschriftlich in einem Kassenbuch aufgezeichnet. Alle Belege sind vorhanden! Beanstandungen gibt es nicht, und das alles ohne Computer! (Gelächter)

Herr Stoyke empfiehlt der Versammlung den Kassenbericht in der vorliegenden Form anzunehmen, da sich keine Fragen hierzu ergeben haben.

#### TOP V Entlastung des Vorstandes

Herr Stoyke beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010.  
Abstimmungsergebnis, 43 Ja-Stimmen, 0 Nein -Stimmen 4 Enthaltungen

#### TOP VI Wahl des neuen Vorstandes

Turnusmäßig ist der Vorstand neu zu wählen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind bereit sich zur Wiederwahl zu stellen. Wahlvorschläge sind nicht gemacht worden!

Der Vorstand setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

Dr. Kersten Jungk – 1. Vorsitzender  
Roy-Alexander Philipp – stellvertretender Vorsitzender  
Harro Heller – Kassenwart  
Herbert Grobecker - Schriftführer

Dr. Jungk beantragt offene Wahl „en bloc“ wie in den Vorjahren. Es gibt hierzu keine Wortmeldungen!  
Abstimmungsergebnis: Die Vorgesetzten werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt!

Für das Marketing und die Pressearbeit benötigen wir einen Mitarbeiter/-in.  
Gerda Petrich stellt sich für dieses Amt zur Verfügung und wird einstimmig zur Vorstandsbeisitzerin gewählt.

Wahl der Kassenprüfer

Turnusmäßig sind diese zu wählen.

Neue Wahlvorschläge wurden nicht gemacht. Die bisherigen Kassenprüfer sind bereit, sich in ihrem Amt bestätigen zu lassen.  
Kassenprüfer sind zur Zeit:

Günther Stoyke und Ulli Göllnitz

Beide Herren werden en bloc einstimmig wieder gewählt.

#### TOP VII Namensänderung des Vereins und des Museums

**A**

Der Name des Museums soll in Zukunft wie folgt lauten:

„Museum für Regionalgeschichte in der Gemeinde Scharbeutz, Lindenstraße 23, 23684 Pönitz“

**B**

Der Name des Vereins soll zukünftig lauten:

„Verein für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung e.V.“

Begründung durch Dr. Jungk:

Das Wort Regionalgeschichte beinhaltet exakt das, was unser Museum ausstellt, nämlich die schichtweise Darstellung der Geschichtsperioden einer Region von der Geologie zur Vor- und Frühgeschichte, zur Mittelalter- und Neuzeitgeschichte und zur lokalen Volkskunde, wie Fischerei und Tourismus.

Das Wort Heimatverein und Heimatmuseum ist ein alter etwas belasteter Begriff. Wir sind kein Heimatverband oder gar ein Heimatmuseum. Unser modernes Museumskonzept, auch unsere Größe und Themenvielfalt unterscheidet uns von einem Heimatmuseum. Alles spricht also für die Namensänderung in Regionalmuseum und Verein für Regionalgeschichte.

Ich bitte Sie um Ihr Votum für die Namensänderung:

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 42  
Nein - Stimmen: 1  
Stimmhaltungen: 4

Damit ist der Antrag angenommen!

#### TOP VIII die anstehenden Projekte, Arbeiten und Ausstellungen im Jahr 2011/12

Dr. Jungk trägt vor:

Auf vieles habe ich schon hingewiesen. Es bleibt nachzutragen:

1. Neue Beschriftung einheitlich in den Sammlungsräumen
2. Entwicklung eines Museumsplanes für die Besucher
3. Schaffung des Museumsvorplatzes mit Flaggenmasten, Fahrradständer, neuem Zaun und Heckenbepflanzung sowie Schaffung von PKW-Stellplätzen.
4. Die begonnene Jugendarbeit soll fortgeführt werden:  
Bemalen von Zinnfiguren für Kinder  
Museumstag für Kinder im Juli im Rahmen der Ferienpassaktion  
Schmieden für Kinder in Havekost  
Einführung in die Eiszeitgeologie für Kinder der 4. Klassen der Gemeinschaftsschule Pönitz.
5. Vortrag: Geschichte und alte Bilder von Haffkrug
6. Neuordnung und Ausstellung der Vor- und frühgeschichtlichen Sammlung
7. Häkelbündelclub einmal monatlich im Museum.

8. Vortrag: Die historische Bäderarchitektur von Scharbeutz.
9. Vortrag: Die Geschichte des Notgeldes in Schleswig – Holstein und ihr kulturhistorischer Reiz.
10. Neugestaltung des Museumshofes
11. Digitale Erfassung aller Museumsbestände

#### **TOP IX Wo uns der Schuh drückt und wir Unterstützung benötigen**

Dr. Jungk führt aus:

Sie haben bisher von vielen Projekten gehört. Ich weiß sie sind ehrgeizig, aber dafür benötigen wir, um sie zu realisieren:

1. Geldspenden.wären hilfreich!
2. Legate aus Erbschaften oder Stiftungen oder Dauerleihgaben bringen uns weiter
3. Wir brauchen mehr aktive Mitglieder, hierauf habe ich bereits im Jahresrechenschaftsbericht hingewiesen.

#### **TOP X Öffnungszeiten des Museums**

Wir haben die Öffnungszeiten im Sommerhalbjahr am Sonntag von 11 – 13 Uhr jetzt auf

#### **Sonntag 14 – 16 Uhr**

gelegt, da morgens erfahrungsgemäß nur wenige Besucher kommen.

Wir würden gerne an einem zweiten Wochentag im Sommerhalbjahr nachmittags öffnen, wenn wir nur mehr freiwilliges Aufsichtspersonal hätten. Wenn sich z. Bsp. 8 Freiwillige hierfür melden für 3 Stunden einmal im Monat, dann könnten wir Mittwoch oder Donnerstag zusätzlich öffnen. Der Dienstag als Arbeits- und Besuchertag von 15 bis 18 Uhr bleibt unverändert bestehen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie mitarbeiten wollen. Unser Dank ist Ihnen gewiß! Es gibt kein Geld aber Kaffee und eventuell auch Kuchen!

#### **TOP XI Verschiedenes**

Wolfram Kummer macht darauf aufmerksam, das Ende Juni/Anfang Juli 2011 in der Gleschendorfer Kirche eine Projektwoche „Steinzeit“ stattfindet.

Dr.Struve sammelt und bespielt alte Musikinstrumente. Auf Befragen erklärt er sich bereit, im Museum ein Konzert zu geben. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Mit Dank an die Erschienenen beendet Dr. Jungk die Versammlung um 15,57Uhr

Dr. Kersten Jungk  
1. Vorsitzender

Roy-Alexander Philipp  
Stellvertretender Vorsitzender

Herbert Grobecker  
Schriftführer





#### **Anlagen**

Einladung vom 14.3.2011

Anwesenheitsliste

Kassenbericht per 31.12.2010

#### **Der erste Teil der heutigen Versammlung ist damit beendet**

Es folgt ein Vortrag der Herren Günther Lauschke und Hartmut Wulf vom Lübecker Zinnfigurenkollegium zum Thema  
„Kunstwelt Zinnfiguren“

Nach diesem Vortrag folgt noch die Besichtigung der neu gestalteten Ausstellung

Im Hause Lindenstraße 23 und der Zinnfigurenausstellung sowie anderen Neuerungen in der Museumswerkstatt in der Schule Pönitz.